

## ASV Neumarkt löst Heimblockade mit Viererpack gegen Feucht



Neumarkts Flügelflitzer Selim Mjaki war nach seinem Dreierpack am Wochenende gegen Coburg auch für den SC Feucht in entscheidenden Szenen des Bayernliga-Nachholspiels nicht zu bremsen.

**NEUMARKT** - Die Heimblockade des ASV Neumarkt in der Fußball-Bayernliga ist Geschichte. Das 4:2 im Nachholspiel gegen den SC Feucht war der zweite Sieg in Folge und geriet zwischenzeitlich zur Demonstration der geballten Offensivkraft.



Dominik Haußner freute sich schon zum Wochenstart auf eine kurze Anfahrt, viele Zuschauer und freilich das Wiedersehen mit dem "einen oder anderen bekannten Weggefährten" am Deininger Weg. Der 45-Jährige zeichnete als Trainer von 2013 bis 2018 für die Geschicke des ASV Neumarkt verantwortlich und erinnert sich an "eine Top-Zeit". Die Entwicklung des Ex-Vereins behielt Haußner seitdem aus der Ferne im Blick und zeigt sich von der konsequenten Einbindung von Jugendspielern, die er selbst etwa bei den inzwischen gestandenen Eigengewächsen Selim Mjaki oder Florian Hausner einleitete, "positiv beeindruckt". Beim SC Feucht haben sie sich demselben Ziel verschrieben, stehen aber noch ganz am Anfang eines Neuaufbaus. Nach einem Start mit zwei Unentschieden konnte das bis dato sieglose Schlusslicht nur noch beim 1:1 gegen den ASV Cham überzeugen. "Wir haben das Momentum nicht auf unserer Seite, konnten vor allem unser offensives Potential noch nicht entfalten", beschreibt Haußner die Lage und weiß im fortschreitenden Rundenverlauf um den steigenden psychologischen Druck auf seine jungen Spieler. Seine oberste Prämisse für das Gastspiel in Neumarkt lautete daher "defensive Zweikämpfe gewinnen".

### ASV Neumarkt lässt nach der Pause die Muskeln spielen



Tatsächlich zeigte der ASV vor 180 Zuschauern von Beginn an die reifere Spielanlage. Nach einem Steilpass aus dem Mittelfeld raste Flügelflitzer Selim Mjaki auf und davon, brachte den Ball aus acht Metern aber nicht am Torwart vorbei. Als wenig später Elias Meyer auf engem Raum auf Philipp Nutz durchsteckte, wurde dieser plump zur Seite gecheckt. Beim fälligen Strafstoß von Kapitän Jonas Marx ahnte Keeper Lukas Peterson die Ecke, konnte den Einschlag aber nicht verhindern. Mit der 1:0-Führung im Rücken verschaffte sich Neumarkt noch mehr Kontrolle über den Ballbesitz, blieb allerdings in seinen Angriffen zu ungenau. Beinahe wäre diese Nachlässigkeit wie schon im vorigen Spiel gegen Coburg noch vor der Pause bestraft worden. Die zuvor kaum durch Vorwärtsdrang aufgefallenen Feuchter überraschten mit einer flachen Freistoßvariante aus dem Halbfeld direkt in den Lauf von Jannis Hampl. ASV-Torwart Nick Guttenberger bewahrte seine Vorderleute vor dem Ausgleich durch den Ex-Kollegen.

In Durchgang zwei starteten beide Mannschaften verhalten, ehe die Neumarkter mit einer Koproduktion individueller Klasse die Muskeln spielen ließen. Mit explosivem Antritt verschaffte sich Mjaki auf der Außenbahn Platz und fand mit seiner scharfen Flanke am zweiten Pfosten den eingewechselten Leon Gümpelein, der den Ball per Kopf unter die Latte drückte. Dass die Feuchter auf der anderen Seite zeitnah bei einer Ecke per Abstauber nach Hampl-Kopfball zum Anschluss trafen, änderte nichts an den Kräfteverhältnissen. Der ASV schüttelte sich kurz und demonstrierte sodann seine geballte Offensivkraft.

Zunächst fehlte nur wenig zu einer Kopie des zweiten Treffers mit Philipp Nutz in der Rolle des Flankenabnehmers, dessen Kopfball-Aufsetzer etwas zu hoch absprang. Dafür fasste sich Selim Mjaki aus dem Gestochere am Strafraum ein Herz und erzielte mit dem schwächeren linken Fuß das 3:1. Endgültig in Verzückung geriet das heimische Publikum durch das 4:1 von Christian Schrödl, der den Feuchter Schlussmann aus über 30 Metern mit einem strammen Flachschiess erwischte. Die Spieler selbst schienen von der eigenen Effizienz wie benebelt, so dass die Gäste prompt auf 2:4 verkürzten und mit der letzten Aktion noch einen Elfmeter an den Außenpfosten setzten. Doch diese Konzentrationsmängel in der Defensivarbeit blieben angesichts des goldenen Sonnenuntergangs am Horizont eine Randnotiz. Dominik Haußner durfte sich auf der kurzen Heimfahrt in der Einschätzung des Neumarkter Leistungsvermögens bestätigt fühlen.

 <b>ASV Neumarkt</b>	<b>4 : 2</b> ( 1:0 )		 <b>1 . SC FEUCHT</b>
<b>Aufstellung</b>			
Nick Guttenberger	1	1	Lukas Peterson
Philipp Majewski	2	3	Kyle Devost
Leon Schoen	3	4	Vitus Zimmermann
Henrik Brüggen	4	6	Patrick Tekeser
Marlon Misetic	5	7	Tarkan Ücücü
Selim Mjaki	7	8	Damyan Opcin
Elias Meyer	8	10	Tarik Sormaz
Raphael Heimisch	15	11	Jannis Hampl
Jonas Marx	17	17	Matthew Livingstone
Fabian Pözl	22	44	Mike Grimm
Philipp Nutz	27	77	Eubene Um
<b>Ersatzbank</b>			
<i>Felix Mederer</i>	23	25	<i>Niclas Rautinger</i>
<i>Christian Schrödl</i>	10	5	<i>Jonas Düll</i>
<i>Leon Gümpelein</i>	11	9	<i>Jannik Kiebler</i>
<i>Florian Hausner</i>	19	21	<i>Artur Matusiants</i>
<i>Valentin Bachmeier</i>	21	24	<i>Adil Hassanein</i>
<i>Dominik Juric</i>	24	33	<i>Julian Arnold</i>
<i>Timo Armbruster</i>	26		

## Spielverlauf

17'  Vitus Zimmermann  
Jonas Marx **1 : 0**  17'

Leon Gümpelein  46'  
Raphael Heimisch  
Leon Gümpelein **2 : 0**  52'  
Fabian Pözl  53'  
58'  Jannik Kiebler  
Kyle Devost  
60'  Patrick Tekeser  
Christian Schrödl  63'  
Elias Meyer  
65'  **2 : 1** Matthew Livingstone  
Leon Schoen  68'  
Selim Mjaki **3 : 1**  73'  
Christian Schrödl **4 : 1**  78'  
Valentin Bachmeier   
Fabian Pözl   
Dominik Juric   
Philipp Nutz   
80'  **4 : 2** Jannik Kiebler  
87'  Artur Matusiants  
Tarkan Ücüncü  
 Adil Hassanein  
Damyán Opcin